Die Zuschauerin und ihr Programm

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeitsrealität von Frauen anzupassen. Erforderlich sind ferner frauenorientierte Arbeitslosenversicherungskriterien, Beschäftigungs- und Arbeitsbeschaffungsprogramme. Gegenwärtig orientieren sich die Massnahmen an der männlichen Wirklichkeit. Ein existenzsicherndes persönliches Einkommen in allen Phasen des Erwerbslebens ist für eine grosse Zahl von Frauen eine zentrale Frage der Gleichstellung von Frau und Mann.

FRAUENSTELLE FÜR FRIEDENSARBEIT

m Januar 1998 soll eine "Frauenkoalition" gegründet werden. Sie versteht sich als Ort der Verständigung über feministische Politik, als Anlauf-, Informations- und Netzwerkstelle sowie als Lobbyspitze für verschiedene Gruppen und Einzelpersonen.
Cdf, Gartenhofstr. 7, Postfach 9621, 8036 Zürich. Tel. 01 242 93 07

DIE ZUSCHAUERIN UND IHR PROGRAMM

Immer mehr amerikanische Fernsehstationen richten ihre Serien auf die Interessen der Frauen aus. Dies nicht etwa, weil sie plötzlich die Gerechtigkeit entdeckt hätten. Frauen verwalten das Haushaltbudget und geben 70% des Geldes aus, das amerikanischen Familien zur Verfügung steht. Folge: Zur besten Sendezeit muss der Abenteuerfilm der Gesellschaftskomödie Platz machen. Beonders begehrt als Zuschauerinnen sind berufstätige Frauen zwischen 18 und 34. "Frauen wollen Frauen sehen, mit denen sie sich indentifizieren - und Männer, über die sie fantasieren können," schreibt die Medienforscherin Brigitte Scherer, die in einer Doktorarbeit die US-Serie "Magnum" untersuchte. Thomas Magnum, der Fernseh-Held, leidet als schlecht bezahlter Privatdetektiv unter fehlender Anerkennung - Erfahrungen, die dem weiblichen Publikum allzu bekannt sind. Uebrigens: Europäische Fernsehanstalten machen den Trend "Serien für Frauen" nicht mit, sondern kaufen weiterhin Abenteuerprogramme für Zuschauer ein.
Quelle: Link 7/8-97